

Handwerk trifft Kunst in Wirtschaft Aktuell, Ausgabe Mai 2010

OSNABRÜCK

## Handwerk trifft Kunst

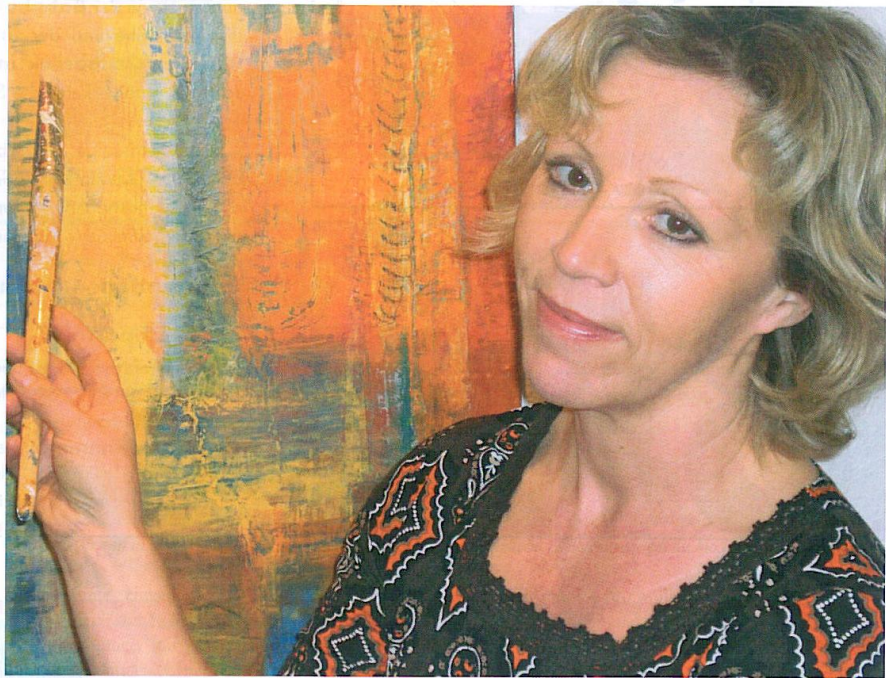
Die Gla-Wel GmbH aus Melle will sich für Künstler aus der Region engagieren. Dazu stellt das Metallbauunternehmen vom 16. April bis zum 9. Mai 2010 Holzskulpturen von Joachim Jurgelucks und Acryl-Bilder von Christel Siekendiek-Holste aus. Beide Künstler kommen aus Melle. Am Eröffnungstag der Kunstausstellung „In Bewegung“ findet ab 19 Uhr eine Vernissage in den Gla-Wel-Ausstellungsräumen am Friesenweg statt.

Unter den Ausstellungsstücken ist auch das bislang größte Projekt des 31-jährigen Künstlers Jurgelucks: eine vier Meter hohe Holzskulptur. Sie ist gleichzeitig Grundstein für die Ausstellung. Denn den Auftrag für das Kunstwerk bekam Jurgelucks von Gla-Wel-Geschäftsführer Gerhard Welkener. Ein zweigeteilter, vier Meter hoher toter Baumstamm, der bislang auf Welkeners Privatgrundstück in Oberholsten stand, sollte zu einer Skulptur verarbeitet werden.

### „Zwischen Erde und Himmel“

„Aus dem toten Baum wollten wir irgendwas machen. Da der Kontakt zu Jurgelucks schon länger besteht, war sofort klar, wer uns bei dem Projekt unter die Arme greifen sollte“, erklärt Marion Welkener, Pressesprecherin bei Gla-Wel. Die ursprüngliche Form und Beschaffenheit des Holzes zu erhalten, gleichzeitig aber Neues daraus zu schaffen und die Form zu beleben, so lautete der Auftrag. Anschließend haben die Gla-Wel-Mitarbeiter für die Skulptur einen Fuß aus Edelstahl gebaut. „Zwischen Erde und Himmel“ heißt nun das Werk, das während der Kunstausstellung erstmals bei Gla-Wel präsentiert wird.

Drei Wochen lang stellen beide Künstler ihre Werke aus. Das Thema „In Bewegung“ sei dabei auch ein Motto, das zum Unternehmen passe:



Die Meller Künstlerin Christel Siekendiek-Holste zeigt bei der Kunstausstellung „In Bewegung“ bei Gla-Wel Acryl-Bilder.

„Unsere Firma ist stetig gewachsen, gerade weil man immer wieder neue Wege gegangen ist und technische Entwicklungen vorangetrieben hat“, erklärt die Pressesprecherin.

Gla-Wel will die Ausstellung deshalb auch dafür nutzen, um technische Produkte zum Thema „In Bewegung“ zusammen mit den Partnerfirmen EcoCraft aus Wunstorf und Octoflex

Software aus Melle vorzustellen. Dennoch: Ein überdimensioniertes und reines „Firmen-Event“ soll die Ausstellung nicht werden. „Es ist vielmehr ein Gemeinschaftsprojekt von vielen Beteiligten, die sich privat engagieren und ehrenamtlich helfen. Die Kunstwerke sollen dabei im Vordergrund stehen, wengleich wir uns und unsere Produkte ebenfalls präsen-

tieren“, betont Welkener, die auf zahlreiche Besucher hofft. Die letzte Ausstellung soll es nicht bleiben. „Genauer haben wir noch nicht im Kopf. Aber wir können uns gut vorstellen, dass Künstler in lockeren Abständen ihre Werke in den Ausstellungsräumen vorstellen“, so Welkener. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Anja Wittenberg

Foto: Privat